

Steckbrief „Neuweisungen von Schutzgebieten In Mecklenburg-Vorpommern“

Nummer:	L 121
Name:	Palinger Heide und Halbinsel Teschow
Flächengröße:	ca. 3.200 ha (lt. Verordnung)
Rechtsgrundlage:	Amtliche Bekanntmachungen Nordwestblick, Ausgabe 05/11 vom 10.05.2011, S. 10-14
Inkrafttreten:	11.05.2011
Gliederungsnummer:	---
Link zur Rechtsgrundlage:	Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Palinger Heide und Halbinsel Teschow“ vom 26. April 2011
zugleich aufgehobene Schutzgebiete:	FND „Bornmoor“ („Möwenmoor“)
Kurzbeschreibung:	
<p>Das Landschaftsschutzgebiet „Palinger Heide und Halbinsel Teschow“ umfasst eine überdurchschnittlich wertvolle Kulturlandschaft mit naturnahen Elementen. Es wird im Nordbereich durch die markante Landschaftsform der Halbinsel Teschow mit ihrer Lage an Dassower See und Trave und die vielgestaltigen, vollkommen unverbauten Uferbereichen geprägt. Das Relief ist in der Nordhälfte des Gebietes teilweise kleinräumig sehr bewegt und bietet etliche attraktive Ausblicksmöglichkeiten. Mit einer Höhe von 30,2 m HN befindet sich hier eine der vergleichsweise höchsten Erhebungen im Küstenbereiches des Landkreises. Markant sind ebenfalls die Steilhänge an der Trave. Der Nordbereich wird geologisch vorrangig durch eine Sanderbildung geprägt, an die sich im Süden etwa ab Höhe der Ortslage Palingen die feinkörnigen und besonders nährstoffarmen Beckensande des Lübecker Beckens anschließen. Dort sind als geomorphologische Besonderheit einige Binnendünenbildungen aufgelagert, die heute zu einem großen Teil bewaldet sind. Die Gewässerniederungen sind durch nacheiszeitlich entstandene Niedermoortorfe geprägt. Gebietstypisch ist so ein kleinräumiger Wechsel zwischen Feuchtbereichen und trockenen und nährstoffarmen Bereichen, was sich in einer hohen Standortvielfalt widerspiegelt. Die das Landschaftsbild am großflächigsten prägenden Vegetationsstrukturen werden durch die ausgedehnten Waldflächen des Selmsdorfer Forstes und die Kiefernforste der Palingener Heide gebildet. In den Niederungsgebieten des Palingener Baches und des Selmsdorfer Grabens sind teilweise Dauergrünlandflächen vorhanden. Trocken- und Halbtrockenrasen mit zum Teil zusammenhängenden Heidekrautbeständen (Calluna- Heide) befinden sich im westlichen Bereich des Landschaftsschutzgebietes. Prägend sind auch die Ufervegetation um die größeren Standgewässer einschließlich der Bruchwaldbereiche, die Ufergehölze des Herrnburger und Schlutuper Landgrabens, die Allee zwischen Dassow und Selmsdorf sowie einzelne Feldgehölze und teilweise überschilderte Feldhecken. Der Gebietscharakter wird auch durch größere Ackerflächen mitbestimmt, die eine großräumige Landschaftsraumwahrnehmung ermöglichen sowie im Nordbereich Bedeutung als Rast- und Nahrungsgebiet für wandernde Vogelarten haben. Von besonderer Bedeutung für den Landschaftscharakter sind auch die vorhandenen Gewässer; so der Palingener Bach mit teilweise naturnahen Abschnitten, der Selmsdorfer Graben, der „Große Teich“ („Torfmoor“) bei Selmsdorf, die beiden Lauener Seen, der „Grotendiek“ bei Teschow sowie die Moorgewässer in der Palingener Heide. Abseits der massiven Siedlungszäsuren durch die Ortslagen Selmsdorf und Herrnburg und der B 104 ist das Gebiet nur dünn mit kleineren Ortslagen besiedelt und im Außenbereich nahezu un bebaut. Hier sind noch unzerschnittene landschaftliche Freiräume mit hohem Wert für die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes und die landschaftsgebundene Erholung vorhanden. Durch die unmittelbare Nähe ausgedehnter Waldflächen auf dem Gebiet der Hansestadt Lübeck ist hier ein länderübergreifend genutztes Naherholungsgebiet gegeben. Ein herausragendes Charakteristikum des Landschaftsraumes ist ein Abschnitt des Grünen Bandes mit besonders naturnahen Strukturen und überregionaler Bedeutung für den Biotopverbund. Der beschriebene Gebietscharakter ist unter Beachtung der Entwicklungsziele für das Landschaftsschutzgebiet zu erhalten.</p>	
Karte: siehe Rückseite	

Steckbrief „Neuausweisungen von Schutzgebieten in Mecklenburg-Vorpommern“
Übersichtskarte L 121 - Paligner Heide und Halbinsel Teschow

Maßstab: 1 : 65.000, Topografie: DKK 100

(c) Geobasisdaten: Landesamt für innere Verwaltung, 2011

